

Magische Marke knapp verpasst

LAUFSPORT 1991 Ausdauersportler für 9. Gorch-Fock-Marathon gemeldet

Verwirrung bei Wilhelmshavener Duo auf Zehn-Kilometer-Strecke. Die Organisatoren waren rundum zufrieden.

VON MALTE RADTKE

WILHELMSHAVEN – Als Mitorganisator Peter Brendel gestern Nachmittag auf den kleinen Zettel mit der Zahl gemeldeter Läuferinnen und Läufer des 9. Gorch-Fock-Marathons schaute, konnte er sich ein leichtes Kopfschütteln und ein ungläubiges Lachen nicht verkneifen. Denn erstmals in der Geschichte der Laufveranstaltung in Wilhelmshaven sollte eigentlich die „magische 2000-Teilnehmer-Marke“ – auf die neun Jahre hingearbeitet wurde – geknackt werden. Daraus wurde aber noch nichts: Am Ende fehlten lediglich neun Meldungen zum ganz großen Erfolg aus Sicht der Veranstalter.

Dennoch zogen Brendel sowie seine beiden Organisationskollegen Enno Kügler und Friedhelm Henze ein überaus positives Fazit am Ende der neunten Auflage am vergangenen Wochenende. Auch Schirmherr Admiral Werner Lüders zeigte sich „schwer beeindruckt“. Denn mit 1991 Gemeldeten war die Beteiligung ohnehin schon größer als noch in den Jahren zuvor. Und so gingen am Sonnabend und Sonntag die Teilnehmer wieder mit teils ganz unterschiedlichen Zielen

und Hoffnungen an die Startlinie. Für die einen diente der Gorch-Fock-Marathon als Vorbereitung, für andere drehte es sich in erster Linie um Spaß oder doch ganz ehrgeizig um vordere Platzierungen.

Spannend ging es an der Spitze beim Marathon der Herren zu. Oliver Sebrantke vom LC Hansa Stuhr und Holger Wollny vom SV Fortuna Böseldorf lagen lange gleichauf. „Ich habe nach zehn Kilometern gemerkt, dass ich noch viel mehr Kraft hatte“, sagte Sebrantke, für den es die erste Teilnahme in der Stadt war. Doch bis etwa



Farbenfroh und als Tiger verkleidet präsentierte sich Dennis Mahler beim Marathon.

zur Kaiser-Wilhelm-Brücke blieben die beiden dicht beieinander. Danach setzte sich der Läufer von Hansa Stuhr, der den Marathon als Trainingslauf für die Europameisterschaft im türkischen Izmir nutzen wollte, und am Ende 2:48:39 Stunden benötigte, ab. Wenig später (2:55:30 Stunden) kam Wollny mit starken Krämpfen ins Ziel. In der Frauenwertung siegte die erst 19-jährige Catharina Hänsel aus Göttingen nach 3:34:52 Stunden vor Carmen Lang (3:38:13) und der Überraschungsläuferin Aletta Brunhorn (3:39:41) aus Wilhelms-

BILD: DIETMAR BÖKHAUS

haven. Großes Pech hatten indes Morten und Sören Otten (beide TSR Olympia Wilhelmshaven) beim Zehn-Kilometer-Lauf. Sie wurden nach einigen hundert Metern und in Führung liegend, falsch geleitet. Erst nach etwa 200 Metern, als sie die Rufe der anderen Teilnehmer hörten, fiel dies auf. „Das kann passieren“, sagte Sören. Dennoch holten sie zum Ende noch gut auf, mussten aber dem hohen Tempo Tribut zollen. So wurde Morten Dritter (38:31 Minuten) und gewann zumindest im familieninternen Duell gegen seinen Bruder, der Vierte wurde (39:39 Minuten). Mit von der Partie beim neunten Gorch-Fock-Marathon waren elf Laufbegeisterte des LT Sande. Auch diese quälten sich bei hohen Temperaturen und später mäßigem Wind. „Es fehlte die Abkühlung“, erklärte Rüdiger Eims beim Versorgungsstand im Zielbereich.

Mehr als 250 Helfer, ob Freiwillige, Claus Baumann vom Auswerterteam oder die vielen Helfer von der Bundeswehr, sorgten bei der Laufveranstaltung wieder für einen reibungslosen Ablauf. Viele von ihnen waren auch schon, ähnlich wie zahlreiche Läufer, in den vergangenen Jahren dabei und werden es wohl auch in Zukunft sein. Mit Sicherheit auch im nächsten Jahr, denn da feiert der Gorch-Fock-Marathon sein zehnjähriges Jubiläum.



Hartmut Jaunich ist im WM-Fieber.

BILD: MALTE RADTKE



Marathon-Gewinner: Oliver Sebrantke vom LC Hansa Stuhr.

BILD: MALTE RADTKE